

## The Spirit of Pumakäfig Kabelbruch

In grauen Vorzeiten wurde dieser Rennbericht in der Fahrerbesprechung in München als voraussichtlich übersichtlich und schlank angekündigt. Das euch nun über 50 Seiten gegenüberstehen, die akribisch durchgearbeitet werden wollen, treibt wohlmöglich vereinzelte Schweißperlen auf die Stirn. Ich kann euch aber beruhigen. Es steht euch wenig Text bevor und viele Bilder. Es wird heute keine Beschreibung des Renntages geben, sondern nur einen kurzen Einblick in den Trainingsfreitag. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen müsst ihr der Ergebnisliste von Arnim entnehmen.

Freitag, 18,4°C

Wenn die Orga der 245 ruft, dauert es in der Regel nicht lange und es gibt die ersten gefüllten Startgruppen zu vermelden. So war es auch wieder im Vorfeld zum zweiten Rennen der Saison 2024 in München.

Als am Freitag um 17.45 Uhr der Bahnraum öffnete, war ein entspannter Käthe anzutreffen, der dennoch hörbaren Respekt vor der Menge der gemeldeten Fahrer hatte. So kam es auch, dass ein weiterer Raum für Schrauberplätze schon hergerichtet war, um der Menge an Teilnehmern Herr zu werden.

Alle stellten sich schon auf beengte Platzverhältnisse während des Rennwochenendes ein. Soviel sei aber schonmal vorweg genommen, so schlimm wurde es dann doch nicht. Ganz im Gegenteil, die Platzverhältnisse waren ausgesprochen komfortabel. Das lag zum einen an der guten Vorbereitung durch Hot Slot, jedoch leider auch an spontanen krankheitsbedingten Absagen. Und so wurden es dann für das Samstagsrennen genau fünf Startgruppen, zu je 4 Fahrern.

Die meisten Teilnehmer nahmen schon das Freitagstraining wahr und nutzten die Zeit, um ihre Fahrzeuge auf die moosgummigeschmeichelte Carreraschiene abzustimmen. Von Hektik oder langen Wartezeiten am Fahrerstand war aber nie etwas zu sehen oder zu spüren.

Trotz teils zügiger Trainingszeiten wirkte das freie Fahren sehr entspannt und niemand prügelte mit unverschämten niedrigen Zeiten über die 34m lange Bahn. Im Zentrum stand vor allem für die Neueinsteiger die Strecke kennenzulernen und an den Fahrzeugen noch etwas Feintuning zu betreiben.

Wer nicht schraubte oder fuhr, der hockte in der gemütlichen Küche, quatschte, hörte sich schmutzige Witze an und gönnte sich dabei leckere Rennwurst. Als Tommy in einer Diskussion ernsthaft in Frage stellte, ob wir wirklich mit 20V in der 245 fahren und nicht mit 18V, war Käthe kurz davor über den Tisch zu steigen und Tommy zur MPU zu tragen.

Auch der im Vorfeld des Rennens erwartete Duft vom Pumakäfig war noch nicht zu verkünden, da das Bahnraum-Thermometer nur frühlingshafte 18,4°C vermeldete. Doch der schweißtreibende Auftritt stand ja erst noch bevor.

Als 0.00 Uhr der Bahnstrom abgeschaltet wurde, war es schon auffällig leer in den Räumen von Hot Slot. Das letzte Bier wurde noch fürs Hotel geordert und dann war das Freitagstraining auch schon wieder vorbei.

Samstag, 21,9°C

Auch der Samstag war von keiner Hektik geprägt. Irgendwie hatten alle Teilnehmer schon den prognostizierten straffen Tagesablauf verinnerlicht. Klar, der eine oder andere musste zur Fahrzeugabnahme gescheucht werden, aber insgesamt lief alles sehr gesittet ab. Nur einmal wurde es etwas unruhig, als Ole im Training auf der Geraden sein Auto verlor und leider den heran fliegenden Tommy im Capri nicht mehr warnen konnte. Zack, Corvette geteilt, bei Full-Speed. Während Butz sich die Finger mit Sekundenkleber zusammenklebte, um die C3 noch für Abnahme wieder herzurichten, konnten bei 18V-Tommy am Auto glücklicherweise keine Schäden vermeldet werden.

In der Fahrerbesprechung wurde wieder kurz der Tagesablauf angesprochen. Volles Programm, kein gemeinsames Mittagessen und Kuchen und wer gefahren ist muss einsetzen.

Bevor nun die fotografische Berichterstattung startet und die schriftliche Begleitung endet, sei noch anzumerken, dass die Rennen teilweise etwas holprig verliefen, unter anderem auch weil es zu einigen Kabelbrüchen kam. Der Renntag hat sich aber wie immer dann eingespielt und am Ende verlief alles sehr flüssig. Es hat wieder einen riesigen Spaß gemacht, mit euch zu fahren und die Freude auf die nächsten Rennen dürfte bei allen Teilnehmern sehr groß sein. Der Renntag endete am Ende mit 21,9°C und einem gewissen Duft. Aber das ist ja auch klar, wenn permanent am Regler-Trigger gerissen wird und man schweißtreibende Fights austrägt. Oder weil der Lötkolben dauerhaft läuft weil man einen Kabelbruch reparieren muss. ;)

Ein großes Danke geht an dieser Stelle noch an die gesamte Mannschaft von Hot Slot die uns wieder bestens kulinarisch versorgt und uns ein tolles Rennwochenende ermöglicht haben.

CH



Andy Arbeit und seine Vasallen (keiner hier im Bild heißt Andy!)





Der Doktor und das liebe Vieh – Benjamin steht noch, Ole sitzt schon, das Abnehmduo nimmt ab,





Schnell zerstört, schnell repariert. Oles Kurzheck-Corvette



Slotten kennt kein Alter. Küken und Dinosaurier friedlich vereint.



## Gruppe:A

1. Arnim Luckmann
2. Michi Akimov
3. Kalle Daamen
4. Michael Föller

## Gruppe:E

1. Benjamin Eckardt
2. Peter Wohlgemuth
3. Berd Hämmerling
4. Willy Vanhoecke

## Gruppe:B

1. Harry Seifert
2. Mathias Butz
3. Thomas Konschak
4. Christian Hildebrandt

## Gruppe:C

1. Erik Seifert
2. Thomas Galm
3. Harry Sack
4. Guido Jacobs

## Gruppe:D

1. Ole Zeller
2. Klaus Fröder
3. Klaus Bösl
4. Martin Derzbach















Die Münchener haben sogar einen weiteren Raum angemietet für die vielen Fahrer.







Guido trainiert noch ganz entspannt, der Parc fermée füllt sich schon







Sweatshop München





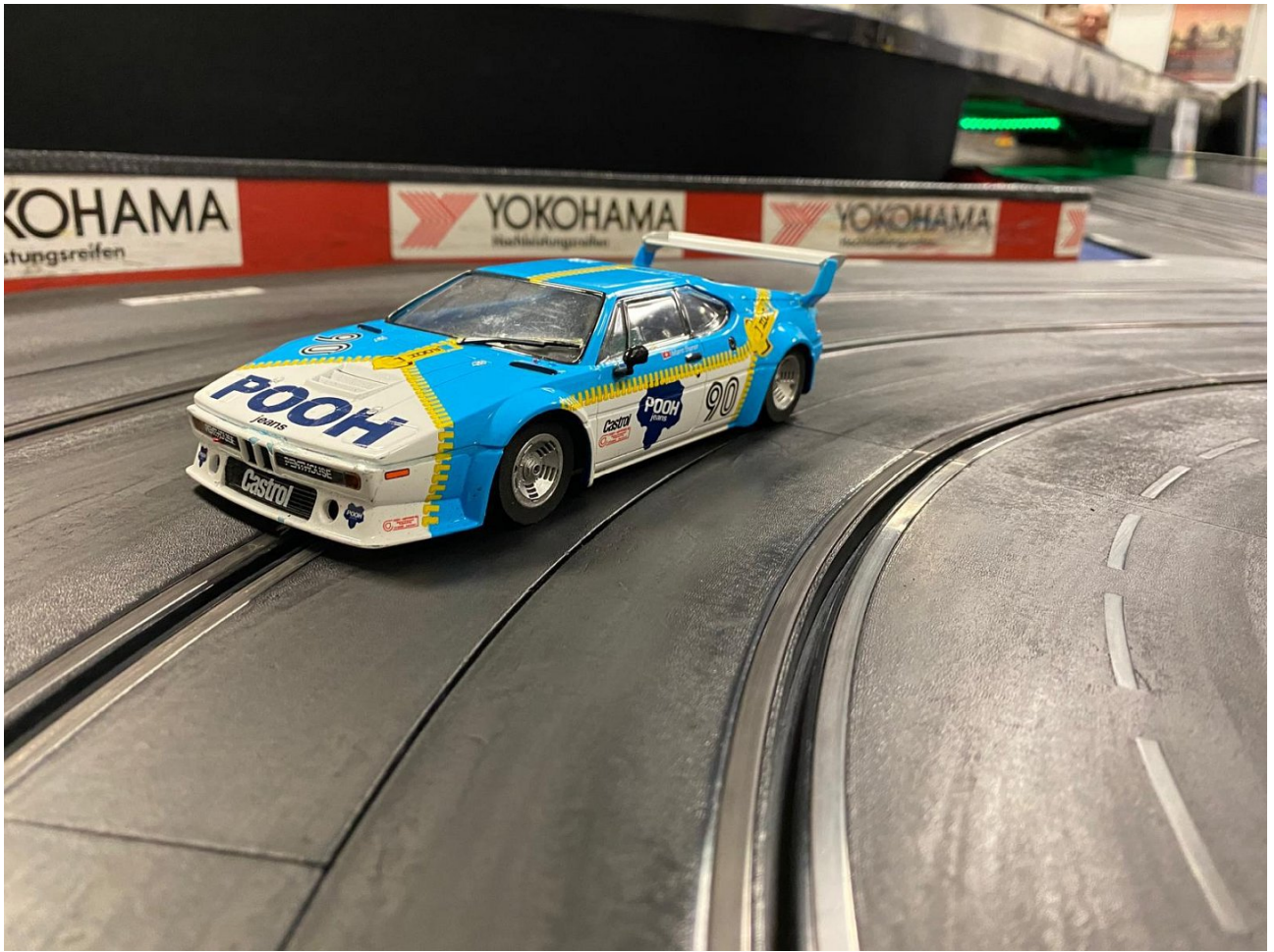






Käthe tätschelt seinem Ferrari den Hintern, dann kann es losgehen.













Doch lustig!





Michi lötet – es sollte nicht das einzige Mal bleiben









Schieb mich ja weit nach vorn! Harry S. Gibt Tom Instruktionen.







Rechts die Jungen, links die Junggebliebenen. Solange keiner Cordhosen anzieht, ist alles jung!









Voll konzentriert – Tourenwagenfahrer bei der Arbeit.







Kein Spaß!





Ganz im Hintergrund sehen wir die Legenden.







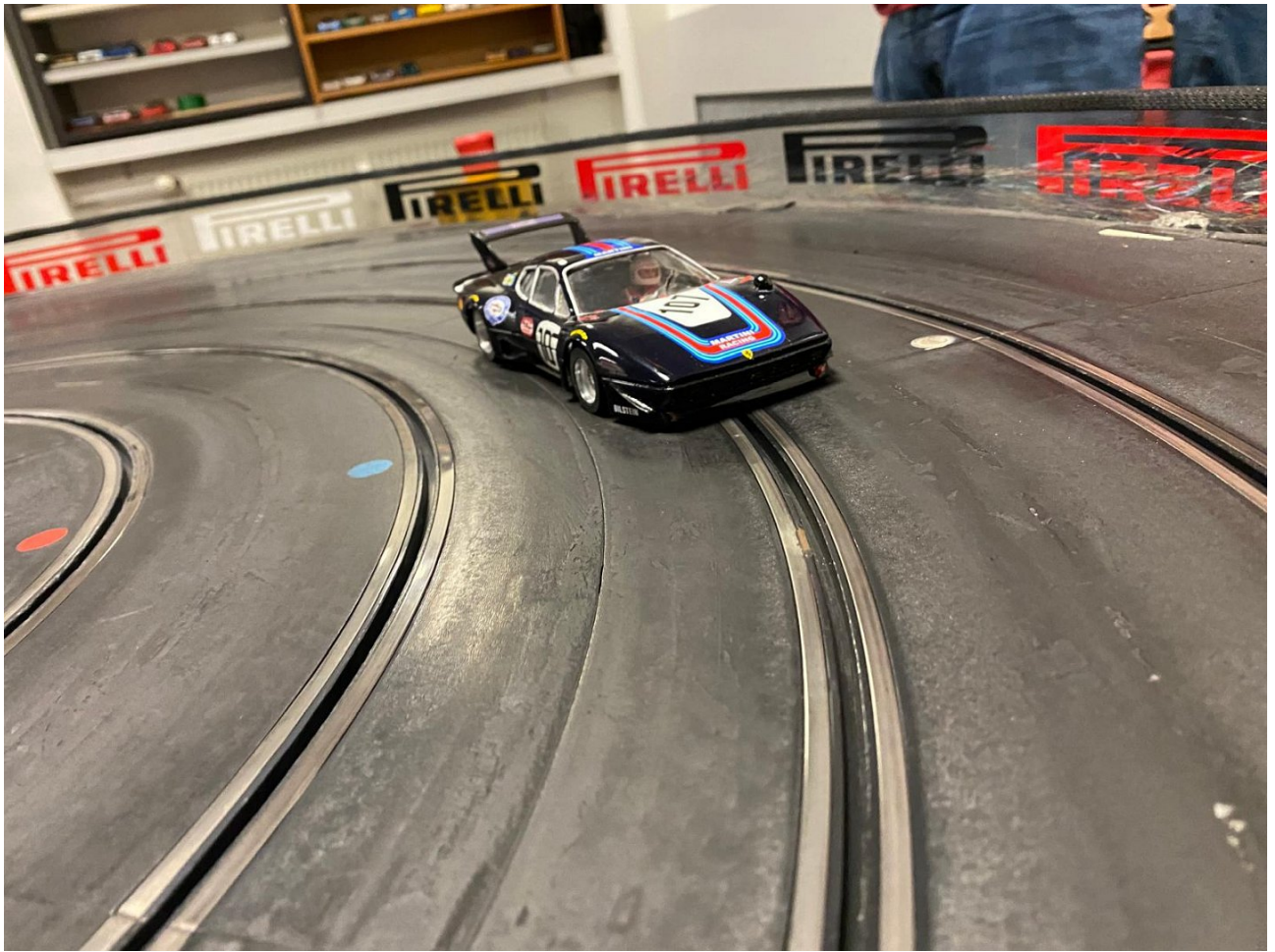


Zuschauertribüne voll besetzt – Das Stadion war nicht ganz ausverkauft.





Nicht das erste, nicht das letzte Mal – Michi beim Lötén













Geht wieder – die Corvette nach Not-OP.



Jetzt geht's dabei! Konzentrierte Blicke kurz vorm Start der Gruppe 5





Perspektivwechsel – als Pilot hätte ich Angst vor den 4 Riesen am Straßenrand!







Fröhliche Vasallen vor dem Starte







Reifen abziehen ist auch irgendwie ne Kunstform ;-)







Leberkäs-Softeis!!!!












Piwis eigentümliche Koffer-Organisation.





Dicke Backenparade

## Sponsoren:

	
<a href="https://slotpoint.de">Slotpoint</a>	Gruppe 245 Süd Orga-Team
	
<a href="https://slotblog.de">slotblog.de</a>	

## Infos

<https://gruppe245-sued.com/>

[orga245sued@web.de](mailto:orga245sued@web.de)